

www.GESUND-LEBEN.co.at

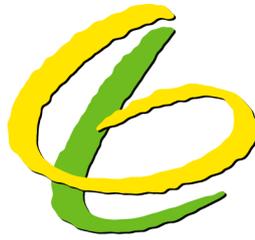


Die 15 Wirkprinzipien im GIE-Aktivator

Wasser wie fließende Seide

Die GIE-Wasseraktivierung nutzt 15 Wirkprinzipien in nur einem Gerät:

1. Aufgliederung des Wasserlaufs auf zwei separate Leitungsstränge
2. Verwirbelung durch Rotation des Wassers in Rohrwendungen (System Viktor Schauberg)
3. Verwirbelung durch magnetisch verursachte Nord- Polaritätsausrichtung der Wassermoleküle mit plötzlicher Drehrichtungsänderung (System Patrick Flanagan)
4. Permanentmagnetisch bewirkte Ionisierung des Wassers
5. Permanentmagnetisch bewirkte Änderung der Kalkstruktur. Das Wasser wird weicher - ideal für Mensch, Tier und Pflanzen, speziell für die Haut; verringert den Waschmittelbedarf
6. Verwirbelung durch mehrfache Druck- & Sog-Zonenfolge
7. Hoch- & Tiefdruck- Zonenfolge im 1000stel- Sekundentakt zur bedingten (da durchflussabhängigen) rein physikalischen Bakterienabtötung
8. Verwirbelung durch Aufbau starker elektromagnetischer Felder unterschiedlicher Feldlinienvektoren und Durchsetzung derselben zwischen und in den wasserführenden Rohrleitungen infolge des Transports freier Ionen aufgrund des Fließens des Wassers ohne Verwendung von technischem Strom
9. Verwirbelung durch magnetisch verursachte Süd- Polaritätsausrichtung der Wassermoleküle mit plötzlicher Drehrichtungsänderung (System Patrick Flanagan)
10. Informationsübertragung von materiellen Naturfrequenzen durch Einsatz verschiedener organischer und anorganischer Stoffe, die schichtweise um die Leitungen gewickelt werden
11. Informationsübertragung von immateriellen Naturfrequenzen
12. Hocheffektive Abschirmung gegen die Auswirkungen von Elektromog
13. Anreicherung des Wassers mit Sauerstoff (etwa 5 - 8%) ohne Sauerstoffzugabe
14. 5fache Orgonaufladung durch Schichtbauweise (System W. Reich)
15. Hochgradige Energetisierung durch Verwendung ausschließlich achsgerichteten (=tachyomatisierten) Baumaterials



www.GESUND-LEBEN.co.at

Diese 15 Systeme arbeiten zeitgleich. Die Verweildauer des Wassers im **GIE-Aktivator** beträgt etwa eine halbe Sekunde. Damit steht relativ viel Zeit für die Neustrukturierung des Wassers zur Verfügung.

Die **GIE**-Technik arbeitet ausschließlich mit Naturenergien.

Durchfluss und Wasserdruck werden nicht gemindert. Es gibt keine beweglichen Teile und somit keinen mechanischen Verschleiß. Das System arbeitet ohne Strom.

Daher ist keine Wartung nötig und somit gibt es auch keine Folgekosten!

Der Einbau des **GIE Aktivator** erfolgt am besten direkt nach der Wasseruhr um die gesamte Wasserversorgung zu erreichen. Alternativ dazu kann es aber auch im Bad- oder Küchenbereich eingebaut werden.

Gerne stehe ich Ihnen für Ihre Fragen zur Verfügung.

Das Wunder Wasser ist noch lange nicht ausreichend erforscht. Am besten man lässt sich mit Liebe und Intuition darauf ein...



Einbaumöglichkeiten GIE-Aktivator

Einbau im Rohrleitungssystem (immer nach der Wasseruhr)



Einbau in der Wohnung am Wasserabsperrhahn



Einbau in der Wohnung beim Waschbecken



Einbau in der Dusche



Verwendung als Trinkbrunnen



Leitungsaufbau im Inneren des GIE-Aktivators

Sichtbar sind:

die Aufgabelung der Leitung in jeweils 2 Stränge

die Verwirbelungsstufen (Rohrverwendelungen)

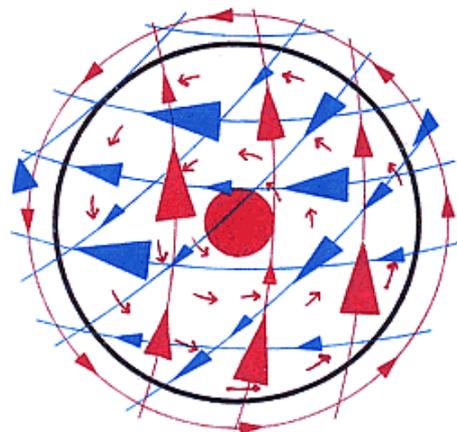
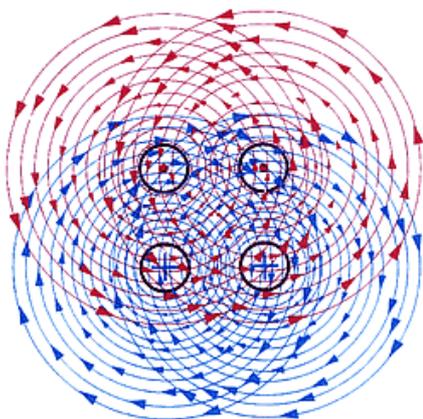
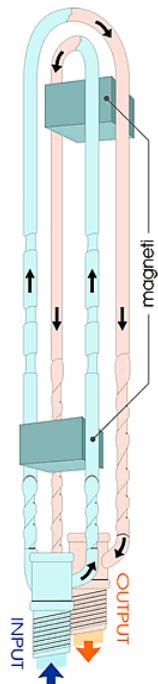
die Druck-Sog-Zonen

die „Schubumkehr“ durch den plötzlichen Richtungswechsel (Levitationseffekt = das Wasser ist am Weg nach oben kurzzeitig entgegen die Gravitation gerichtet)

die beiden starken Magneten

Nicht sichtbar sind:

Die Informationsmaterialien werden in Schichten rund um den hier sichtbaren Aufbau gewickelt (Mineralien, Gesteinsmehle, Heilerde etc.)



Aqua Ligro

Von: Peter Ritt [info@peter-ritt.de]
Gesendet: Sonntag, 20. Juli 2008 10:11
An: AQUA LIGRO
Betreff: GIE-Wasser im Heizkörper
Anlagen: CIMG2990.JPG; CIMG2988.JPG

Hallo Frau Lindtner,

hier ein weiterer Beweis der Besonderheiten von GIE-Wasser:

Normalerweise ist das Wasser im Heizkörper eine stinkende Brühe.

Anders das GIE-Wasser: glasklar und ohne Geruch - für den Fachmann unglaublich!

Aufgenommen vor dem Abriß unseres Bades am 1.7.08 - Alter des Heizkörpers: 30 Jahre.
Alter des GIE-Wassers: 5 1/2 Jahre.

Freundliche Grüße

Peter Ritt



Wasserkristallanalyse in Anlehnung an das Verfahren nach Dr. Masaru Emoto

Ernst F. Braun tel +41 33 356 22 77
Gauggleren 2 natel +41 79 354 52 17
CH-3664 Burgistein web www.wasserkristall.ch

Febr 2007 ©
Probe Nr: 703

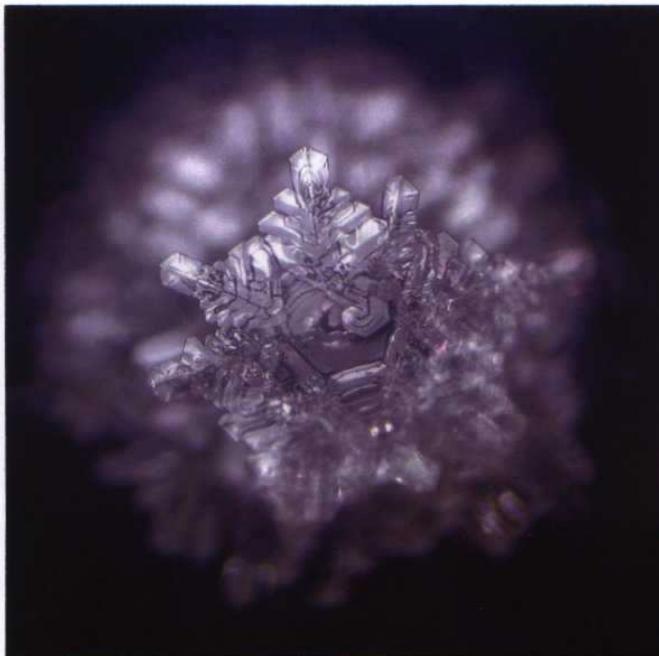
Auftraggeber: AquaVital

Wasserkristalle fotografiert
in Anlehnung an das von M. Emoto
entwickelte Verfahren

Energie der

GIE-Wasseraktivierung

fotografiert
auf
gefrorenen
Tropfen
und ihre Auswirkung



Ein Fläschchen, gefüllt mit destilliertem Wasser, wurde der Energie des GIE_Wassers ausgesetzt.

Anschliessend wurden Tropfen davon eingefroren und unter dem Mikroskop fotografiert.

Anmerkung: das verwendete destillierte Wasser ab Ionenaustauscher ist selten in der Lage, auf gefrorenen Tropfen kristalline Formen zu erzeugen.

Annahme:

Der Mensch besteht aus über 70% aus Wasser.

Es ist naheliegend, dass das GIE-Wasser den Menschen in ähnlicher Weise energetisiert und harmonisiert wie das destillierte Wasser.

Die Wasserkristalle dürfen für sich sprechen.



Ernst F. Braun tel +41 33 356 22 77
Gaugleren 2 natel +41 79 354 52 17
CH-3664 Burgistein web www.wasserkristall.ch

März 2007 ©
723_I+II

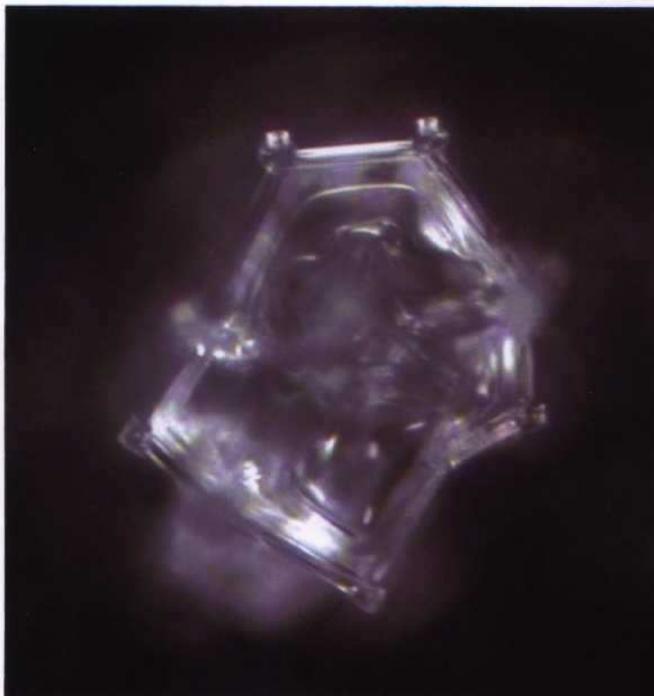
Auftraggeber: Aqua Ligro und AquaVital

Energie der

GIE-Wasseraktivierung

fotografiert
auf
gefrorenen
Tropfen
und ihre Auswirkung

Wasserkristalle fotografiert
in Anlehnung an das von M. Emoto
entwickelte Verfahren



VORHER

Tropfen des Trinkwassers von Heimberg-Thun wurden eingefroren und unter dem Mikroskop fotografiert.

Anmerkung: das Wasser beinhaltet in etwa 200 ml Mineralien pro 1000 Liter. Wasser mit einem Anteil an Fremdstoffen grösser als 100 ml ist selten in der Lage, auf gefrorenen Tropfen kristalline und sechseckige Formen hervorzubringen.

NACHHER

Im Foto rechts ist eine kristalline Form nach dem Durchlauf des gleichen Wassers durch den GIE-Wasseraktivator sichtbar.

Anmerkung: auf Grund der Wasserkristall-Fotografie können keine Rückschlüsse auf chemische und biologische Qualitäten gezogen werden. Für solche Untersuchungen und Bewertungen sind autorisierte Labors zuständig.

Der Vorher- Nachher- Vergleich zeigt jedoch eine signifikante Veränderung der Formen auf den gefrorenen Tropfen.





Grauer Stein, den 04.08.2004

Radionic Institute Inc.
06773 Rotta OT Reuden* Grauer Stein
An der B100 gegenüber Uthausen

AQUA LIGRO GmbH & Co. KG
Herrn Peter Gross
Polmerheide 2a

D- 59510 Lippetal

RI&P, INC

Dr. Dieter Reez
Radioniker
Geobiologe

Grauer Stein
06773 Rotta
OT Reuden
Zwischen Wittenberg und
Radls. An der B100
gegenüber
Uthausen

Tel.: 034921 / 600 83
Mobil 0160-6710404
Fax 034921/ 600 85

e-mail: info@radionisches-institut.de

Die nachstehenden Labordaten wurden mit wissenschaftlich anerkannter quantenphysikalischen Messtechnik erhoben.

Die verwendeten Messgeräte sind das Quantec, SE 5, Mars III und MK 12 und gehören zu den weltweit besten radionik Messgeräten.

Die ermittelten Messdaten beider Geräte sind innerhalb der Messtoleranzen übereinstimmend. Alle Messungen wurden jeweils 4 x durchgeführt.

Die unterschiedlichen Parameter unter Sauerstoff ergeben sich dadurch, dass verschiedene Frequenzen Messtechnisch zum Einsatz kamen.

Überraschend in der Untersuchung stellen sich die folgenden Punkte dar.

1. das Stoffe im Medium 2 Toxine, mikrobakteriellen Befall, Fluor, chemische Gifte wie: Hochgiftige Pflanzenschutzmittel (PBSM) Polyclor. Biphen. (PCB/PCT) und Wasserverschmutzung.
2. Vitalität, Germanium, Magnesium, Molybdän, Kobalt, Selen, Sauerstoff, Chrom.

Dass verschiedene Stoffe im Leitungswasser unter dem Einfluss des G I E - Wasseraktivators nicht mehr nachgewiesen werden konnten, während Stoffe welche im Leitungswasser nicht nachweisbar waren, nach Durchfluss durch den G I E - Wasseraktivator, eindeutig messbar waren.

Das bedeutet, das giftige Belastungen, wie chemische Gifte, Wasserverschmutzung, hochgiftige Pflanzenschutzmittel sowie mikrobakterieller Befall, , welche im Leitungswasser nachgewiesen werden konnte, durch den G I E - Wasseraktivator nicht mehr nachgewiesen werden konnten, sondern eine biologisch wertvolle Anreicherung von Mineralien und Spurenelementen, wie zum Beispiel organisches Germanium, Molybdän, Kobalt und Sauerstoff sowie eine markante Steigerung der Wasservitalität stattgefunden hat.



Grauer Stein, den 04.08.2004

Messung am 25.04.2004, Wasserprobe 1 und 2

Die erste Spalte 1 beinhaltet die Messung mit GIE - Gerät
 Die zweite Spalte 2 beinhaltet die Messung ohne GIE - Gerät

Spalte	1		2	
MINERALSTOFFE	1 260,000	mg	0,0 00	mg
MINERALSTOFFARMUT	0,4	%	61,6	%
MINERALSTOFFARMUT	0,000	mg	100,000	%
MINERALSTOFFARMUT	0,000	%	39,800	%
SPURENELEMENTMANGEL	0,000 000 316	%	100,000	%
SPURENELEMENTARMUT	0,000	%	100,000	%
CALCIUM	36,100	mg	0,000	mg
CALCIUM	0,000 0361	mg	0,000 000 126	mg
CHLOR	0,000	mg	0,000 000 158	mg
CHLOR	0,000	mg	0,000 0501	mg
CHLOR	0,000	mg	0,000 251	mg
CHLOROPHYLL	0,000	mg	0,000	mg
CHROM	0,000 0501	mg	0,000 00398	mg
EISEN	0,000 00794	mg	0,000 000 063	mg
GERMANIUM	0,000 0501	mg	0,000	mg
JOD	0,000 000 501	mg	0,000	mg
KALIUM	0,000 00501	mg	0,000	mg
KALIUM	0,0000158	mg	0,000	mg
KOBALT	0,000 000 126	mg	0,000	mg
KUPFER	0,000 0251	mg	0,000	mg
MAGNESIUM	0,000 0501	mg	0,000	mg
MOLYBDÄN	0,000 00251	mg	0,000	mg
NATRIUM	0,000 000 082	mg	0,000	mg
NATRIUM	0,000 0631	mg	0,000 000 571	mg
NATRIUM	0,000 824	mg	0,000	mg
PHOSPHOR	0,000 00468	mg	0,000 000 136	mg
PHOSPHOR	0,000 326	mg	0,000	mg
SELEN	0,000 00126	mg	0,000	mg
SELEN	0,000 0501	mg	0,000	mg
SELEN	0,000 00316	mg	0,000	mg
ZINK	0,000	mg	0,000	mg
AUSRICHTEN ENERGIE	79,6	%	0,000	%
BALANCE	97,3	%	0,000	%
VITALITÄT	99,4	%	0,000	%
BLOCKADEN	0,000	mg	100,000	%
CHEMISCHE GIFTE	0,000	mg	0,000 398	mg
TOXINE	0,000	mg	0,000 0779	mg



Grauer Stein, den 04.08.2004

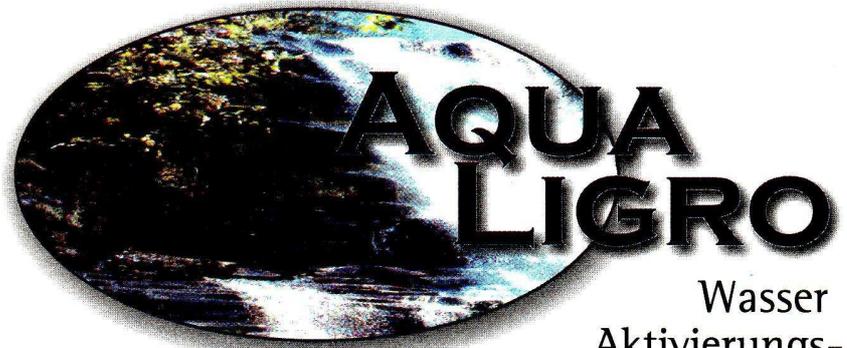
Messung am 25.04.2004, Wasserprobe 1 und 2

Die erste Spalte 1 beinhaltet die Messung mit GIE - Gerät
 Die zweite Spalte 2 beinhaltet die Messung ohne GIE - Gerät

Spalte	1		2	
F (FLUOR)	0,000	mg	0,000 0316	mg
PFLANZENSCHUTZMITTEL (PBSM)	0,000	mg	0,000 0482	mg
POLYCHLOR. BIPHEN. (PCB/PCT)	0,000	mg	0,000 291	mg
SAUERSTOFF	0,000 0681		0,000	
SAUERSTOFF	0,000 0581		0,000	
SAUERSTOFF	0,000 0126		0,000 000 501	
SAUERSTOFF (O)	0,000 00498		0,000	
SAUERSTOFF	0,000 00152		0,000	
SAUERSTOFF	0,000 00774		0,000	
SAUERSTOFF	0,000 126		0,000 001	
PH-WERT WASSER 0,1-8,0	8,000		0,000 0368	
KOLONIEZAHL 20	0,000		0,000 501	
WASSERVERSCHMUTZUNG	0,000		40,3	

.04.08-2004

Dr. Hp. D. Heez
 Grauer Stein
 Radionisches Institut Praxis
 Dr. Hp. D. Heez
 06773 Rotta OT Reuden
 Tel.: 034921/60083 Fax: 60085



Wasser
Aktivierungs-
Technik

AQUA LIGRO · Polmerheide 2a · 59510 Lippetal-Lippborg

GIE - WASSER LÖST URANGEHALT IM WASSER AUF!

Eine Kundin unseres Geschäftspartners in der Schweiz fühlte sich veranlasst Wasserproben in folgender Weise untersuchen zu lassen und die Ergebnisse ihm zur Verfügung zu stellen.

Sie nahm eine Probe ca. 100m von ihrem Haus entfernt – eine Probe vor der Außenwand ihres Hauses – und eine Probe innerhalb ihres Hauses nach dem Durchlauf durch das GIE-Gerät

Ergebnis dieser Analysen:

100m vom Haus entfernt Wasser	7,8µg Uran-Gehalt	pro Liter
direkt vor dem Haus Wasser	7,2µg Uran-Gehalt	pro Liter

**im Haus nach dem
Durchlauf durch
das GIE Gerät**

0,006 µg pro Liter !!!

<http://www.mineralwasser.ch/downloads/060608uran.pdf>

Unter obiger Adresse finden Sie eine Stellungnahme des schweizerischen Verbandes der Mineralquellen und Soft-Drink-Produzenten (SMS) zu Uran in Mineralwasser.

Wir sind frei uns unser Trinkwasser auszusuchen.



Simec AG

Areal Bleiche West Postfach 413 CH - 4800 Zolingen
Telefon +41 62 752 83 08 Fax +41 62 752 83 09
E-Mail: info@simec.ch www.simec.ch

Eau de
robinet
Nant
F. Künzler

Untersuchungsbericht /
Rechnungsnummer: 01678

Im Rahmen der Leseraktion des Gesundheitstipp (September 2006)
wurde Ihre Wasserprobe auf den Uran-Gehalt untersucht.

Ort der Probennahme: Nant FR

Datum der Probennahme: 16.12.2006

Ergebnis:

In Ihrer Wasserprobe wurde ein Uran-Gehalt von **0.006 µg / l** gemessen.

(Methode: ICP-MS. Die Messunsicherheit beträgt $\pm 10\%$)

(1 µg (Mikrogramm) = 1 / 1'000'000 Gramm)

In der Schweiz gibt es keinen Grenzwert für Uran im Trinkwasser.
Zum Vergleich: In Deutschland dürfen Mineralwässer mit der Bezeichnung «für die Zubereitung von Säuglingsnahrung geeignet» höchstens 2 Mikrogramm Uran pro Liter enthalten.
Die Richtwert der Weltgesundheitsorganisation WHO beträgt 15 Mikrogramm pro Liter.
Kritiker bezeichnen diesen Wert als zu hoch.

Vielen Dank für Ihren Auftrag

SIMEC AG

Besuchen Sie uns im Internet: www.simec.ch

Bitte bezahlen Sie den Betrag von CHF 40.-- mit beigelegtem Einzahlungsschein
innerhalb von 30 Tagen auf unser PC-Konto (40-15057-2) ein.
(Preis inkl. 7.6 % MwSt., (2.83 CHF), MwSt.Nr. 487 481)



Simec AG

Areal Bleiche West Postfach 413 CH - 4800 Zofingen
Telefon +41 62 752 83 08 Fax +41 62 752 83 09
E-Mail: info@simec.ch www.simec.ch

Probe von
Aussenwand
des Hauses
von F.K.

Untersuchungsbericht /
Rechnungsnummer: 01686

Im Rahmen der Leseraktion des Gesundheitstipp (September 2006)
wurde Ihre Wasserprobe auf den Uran-Gehalt untersucht.

Ort der Probennahme: Nant (Probe 2)

Datum der Probennahme: 22.01.2007

Ergebnis:

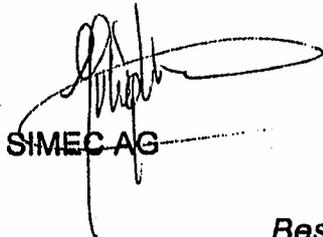
In Ihrer Wasserprobe wurde ein Uran-Gehalt von **7.2 µg / l** gemessen.

(Methode: ICP-MS. Die Messunsicherheit beträgt ± 10%)

(1 µg (Mikrogramm) = 1 / 1'000'000 Gramm)

In der Schweiz gibt es keinen Grenzwert für Uran im Trinkwasser.
Zum Vergleich: In Deutschland dürfen Mineralwässer mit der Bezeichnung «für die Zubereitung von
Säuglingsnahrung geeignet» höchstens 2 Mikrogramm Uran pro Liter enthalten.
Die Richtwert der Weltgesundheitsorganisation WHO beträgt 15 Mikrogramm pro Liter.
Kritiker bezeichnen diesen Wert als zu hoch.

Vielen Dank für Ihren Auftrag



SIMEC AG

Besuchen Sie uns im Internet: www.simec.ch

Bitte bezahlen Sie den Betrag von CHF 40.-- mit beigelegtem Einzahlungsschein
innerhalb von 30 Tagen auf unser PC-Konto (40-15057-2) ein.
(Preis inkl. 7.6 % MwSt., (2.83 CHF), MwSt.Nr. 487 481)



Simec AG

Areal Bleiche West Postfach 413 CH - 4800 Zofingen
Telefon +41 62 752 83 08 Fax +41 62 752 83 09
E-Mail: info@simec.ch www.simec.ch

Wohnung
M.H.,
ca. 100 Meter
von F.K. ent-
fernt in Nant

Untersuchungsbericht /
Rechnungsnummer: 01685

Im Rahmen der Leseraktion des Gesundheitstipp (September 2006)
wurde Ihre Wasserprobe auf den Uran-Gehalt untersucht.

Ort der Probennahme: Nant (Probe 1)

Datum der Probennahme: 22.01.2007

Ergebnis:

In Ihrer Wasserprobe wurde ein Uran-Gehalt von **7.8 µg / l** gemessen.

(Methode: ICP-MS. Die Messunsicherheit beträgt ± 10%)

(1 µg (Mikrogramm) = 1 / 1'000'000 Gramm)

In der Schweiz gibt es keinen Grenzwert für Uran im Trinkwasser.

Zum Vergleich: In Deutschland dürfen Mineralwässer mit der Bezeichnung «für die Zubereitung von Säuglingsnahrung geeignet» höchstens 2 Mikrogramm Uran pro Liter enthalten.

Die Richtwert der Weltgesundheitsorganisation WHO beträgt 15 Mikrogramm pro Liter.

Kritiker bezeichnen diesen Wert als zu hoch.

Vielen Dank für Ihren Auftrag



SIMEC AG

Besuchen Sie uns im Internet: www.simec.ch

Bitte bezahlen Sie den Betrag von CHF 40.-- mit beigelegtem Einzahlungsschein
innerhalb von 30 Tagen auf unser PC-Konto (40-15057-2) ein.
(Preis inkl. 7.6 % MwSt., (2.83 CHF), MwSt.Nr. 487 481)

Erfahrungen mit dem GIE-Wasseraktivator

Ich bin 37 Jahre alt, Mutter von 2 Kindern im Alter von 11 und 8 Jahren, von Beruf Dipl. Chemikerin und führe Hauswasseruntersuchungen durch.

Seit Juli dieses Jahres haben wir den Wasseraktivator nach der Wasseruhr in unser Leitungsnetz installiert. Beide Kinder machten gerade eine Darmpilzkur. Sie mussten mit dem Essen aufpassen. Schon während der Kur ist uns aufgefallen, dass sie durch die Aufnahme des aktivierten Wassers wesentlich fitter wurden. Zusätzlich hat der Elfjährige einen enormen Entwicklungsschub gemacht. Er initiiert Dinge, die er früher nicht machen wollte, da er ein eher ängstlicher Typ war. Auch die Bereitschaft, für andere etwas zu tun, ist jetzt bei ihm vorhanden. Dieses führe ich hauptsächlich auf das Wasser zurück.

Bedingt durch eine Zyste hatte ich während der Periode immer starke Schmerzen. Dadurch konnte ich während dieser Zeit nicht soviel leisten. Das hat sich durch das GIE-Wasser auch verändert. Ich habe jetzt keine Schmerzen mehr. Außerdem ist meine Haut wesentlich weicher und glatter geworden.

Insgesamt hat sich bei uns allen eine höhere Leistungsfähigkeit eingestellt. Vorher gab es immer wieder Phasen, wo jeder müde und abgespannt war. Jetzt ist es, wenn überhaupt, nur kurze Momente. Eine sich anbahnende Grippe ist durch Baden mit diesem Wasser gar nicht erst zur vollen Entfaltung gekommen.

Bei einem Kind von Bekannten ist mit Hilfe des GIE-Wassers eine Blasenentzündung abgeheilt, die vorher schon erfolglos mit Antibiotika behandelt wurde.

Das GIE-Wasser selbst ist wesentlich weicher und vollmundig im Geschmack als vorher das Trinkwasser aus unserer Leitung. Wir, auch die Kinder, trinken es gerne. Kräuter halten sich länger, haben auch nach einer ~~Woche noch ihr volles Aroma, und das Wasser, in dem sie stehen, wird nicht trüb.~~

Zusätzlich habe ich Messungen durchgeführt und folgendes festgestellt: der PH-

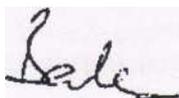
Wert des Wassers ist von 8,0 auf 7,0 heruntergegangen, die Härtegrade

haben sich von 12° Deutscher Härte auf 7° gemindert und

die Leitfähigkeit des Wassers hat sich nach einem Bad (ohne irgendwelche Zusätze) um 100 μS erhöht, was sich m.E. durch eine höhere Schadstoffbelastung ergibt. Daraus ist ersichtlich, dass der Körper durch das GIE-Wasser Schadstoffe ausscheiden kann.

Mit einer Veröffentlichung meines Berichtes bin ich einverstanden und habe auch nichts dagegen, dass andere ihn zu lesen bekommen.

Wachtberg, 29.09.98



ECO Consult .Achtmorgenweg 15, 53343 Wachtberg
Herr
Peter Gross
Polmerheide 2a
59510 Lippetal Lippborg

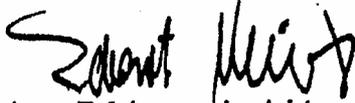
23.04.99

Sehr geehrter Herr Groß!

Seit einem Jahr leben wir mit dem GIE-Wasser. Meinen Erfahrungsbericht habe ich beigelegt.

Ich bin Ihnen dankbar, für die Entwicklung dieser Technik Es ist die Beste, die ich bisher kennengelernt habe!

Mit freundlichen Grüßen



Anlage Erfahrungsbericht

Erfahrungsbericht
23.04.99

Diplom Agrar-Ingenieur, Alter: 56, selbständig, Auditor im Umwelt- und Qualitätsmanagement,
Baubiologe

Seit einem Jahr lebe ich mit meiner Ehefrau und zwei Kindern mit dem GIE-Wasser.
Der gesamten Familie schmeckt und bekommt es ausgezeichnet, selbst unser Hund schleckt
es begierig.

Am deutlichsten waren die gesundheitlichen Auswirkungen bei mir.

Vor etwa sechs Jahren (1993/94) erlitt ich in kurzer Folge mehrere Schlaganfälle, die mich seinerzeit nicht nur in meiner Schaffenskraft stark beeinträchtigten. Meine Lebensfreude war „schlagartig“ dahin. Nach den Schlaganfällen ließ ich selbstverständlich alle medizinisch für erforderlich gehaltenen Untersuchungen durchführen. Der gesundheitliche Status war damals nach jahrelangem Bluthochdruck katastrophal. Die Adern hatten sich durch sklerotische Ablagerungen verengt und die Halsschlagader konnte die Gehirndurchblutung nicht in erforderlichem Umfang sicherstellen. Meine Reaktions- und Leistungsfähigkeit war stark

eingeschränkt.

Ich begann 1994 mit einer Therapie, welche die Ablagerungen in meinen Adern entfernen sollten, um meinen Gesundheitszustand wieder nachhaltig verbessern zu können. Diese Therapie über einen Zeitraum von vier Jahren hat bezüglich der Entfernung der Ablagerungen nichts gebracht.

Bei einem im März/ April 1998 durchgeführten Herz-check-up wurde dieser Zustand erneut festgestellt (Blutdruck in Spitzenwerten 220/130), die Blutwerte waren entsprechend schlecht. Kurz danach, im Mai 1998, erfolgte der Einbau des GIE-Wasseraktivators nach der Wasseruhr in das Leitungsnetz meines Hauses.

Im April 1999 habe ich einen erneuten Herz-check-up in einer Herz-Fach-Klinik in Bad Nauheim vornehmen lassen. Dabei wurde die gesamte Untersuchung mit dem ärztlichen Gutachten auf Video aufgenommen, das ich mit nach Haus genommen habe. Der mich untersuchende Chefarzt hat mir arterielles und venöses Blut abgenommen und sowohl arteriell als auch venös eine Blutdicke (Hämatokrit) von jeweils 42 % festgestellt. Er sagte dann, daß er sich angesichts meines Alters von 56 Jahren diese Werte nicht als zutreffend vorstellen könne, denn diese seien extrem selten, so etwas käme allenfalls bei Hochleistungs-Sportlern vor. Er hat mir dann erneut arterielles und venöses Blut abgenommen: Die Werte blieben beiderseits wieder bei 42 %. Um ganz sicher zu gehen, daß diese aus dem Rahmen fallenden gleichen Blutdickenwerte von 42 % völlig richtig sind, hat er diese Untersuchung insgesamt viermal durchgeführt.. Immer mit dem gleichen Ergebnis!

Als er mir dieses mitteilte, jubelte ich innerlich und freute mich riesig. Eine Woche zuvor hatte ich beim Blutdruckmessen schon erfahren, daß sich mein Blutdruck ohne Medikamentengabe auf 130 /80 stabilisiert hatte, ein Blutdruckwert, der einem jungen Mann von 30 Jahren alle Ehre macht und für einen Mann von 56 Jahren eher atypisch ist, zumal ich so gut wie keinen Sport treibe. Auch ergab die Untersuchung der Herzleistung so positive Werte, wie sie sonst nur bei Hochleistungssportlern zu finden sind.

Die noch im März /April 1998 festgestellten sklerotischen Ablagerungen in den Adern und die Verengung der Halsschlagader mit der Folge mangelnder Gehirndurchblutung hatten sich innerhalb eines Jahres fast völlig aufgelöst. Der Blutdurchfluß war gut bis sehr gut. Die Blutversorgung des Kopfes ist wieder normal, so daß die gehirnmäßige Blutversorgung gegenüber früher (vor den Schlaganfällen 1993) sogar noch deutlich besser geworden ist. Mein subjektives Befinden bestätigt diesen Befund.

Für mich ist heute immer noch phänomenal, daß dieses alles ohne Medikamente nur mit dem GIE-Wasser möglich war!

Mein Bindegewebe ist deutlich straffer geworden, die Haut darüber hat sich gespannt und ist glatter und feinporiger geworden. Früher relativ häufige chiropraktische Eingriffe wegen Rückenbeschwerden sind durch das festere Bindegewebe seltener geworden.

In meinen Ernährungsgewohnheiten und familiären Lebensumständen sind keine Veränderungen eingetreten, außer daß ich seit Mai 1998 mit dem GIE-Wasser lebe, es also täglich auch in Form von Tee, Kaffee und Suppe trinke und mindestens etwa vier mal die Woche ein Vollbad nehme. Ansonsten dusche ich.

Ich empfinde eine tiefe innere Freude darüber, daß ich meine Gesundheit wiedergefunden habe und sich meine frühere Schaffenskraft wieder voll eingestellt hat. Für mich ist es das Geschenk eines neuen Lebens!

Meine Ehefrau, 55 Jahre alt, vier Kinder, ist Lehrerin und hatte starke Krampfadern. Diese waren so sehr ausgeprägt, daß sie schon behandelt bzw. operiert werden sollten. Die Krampfadern sind inzwischen so deutlich zurückgegangen, daß sie kaum noch zu sehen sind. Früher bei Ermüdung häufig auftretende Wadenkrämpfe tauchen nicht mehr auf. Die Haut meiner Frau ist deutlich glatter geworden. Das Bindegewebe hat sich gefestigt. Ihre Lebensenergie hat deutlich zugenommen.

Ihr seit der Geburt unseres 1. Kindes vor 28 Jahren zu niedriger Eisengehalt und permanent unter der Norm liegender Hämoglobinwert hat sich sechs Monate nach dem Einbau des GIE-Gerätes ohne Medikation in den Normalbereich verschoben.

Bei meinen noch zu Haus lebenden 17 und 19 Jahre alten Kindern war anfangs eine gewisse Ablehnung gegen dieses Wasser zu spüren. Mittlerweile haben sie es angenommen und trinken es regelmäßig und in großer Menge. Beide sind gesund und sportlich sehr aktiv.

Von den verschiedenen Grippewellen sind wir alle seit dem Einbau des GIE-Aktivators verschont geblieben. Wenn wir merken, daß eine Erkältung im Anzuge ist, nehmen wir ein oder zwei ausgiebige Bäder, und die Infektion ist überstanden.

Das GIE-Wasser hat offensichtlich auch eine höhere Lösungsfähigkeit. Beim Waschen brauchen wir weniger Waschmittel. Die Wäsche wird bei niedrigeren Temperaturen sauber.

Nachdem ich die Pflanzen im Garten mit dem GIE-Wasser gewässert habe, hat sich das Wachstum stark verbessert/gesteigert, deutlich auffallend an der Vergrößerung der Blätter und am pralleren Aussehen. Die Pflanzen sind kräftiger und zeigen ein deutlich satteres Grün, so daß es auch anderen auffällt. Sie sind offensichtlich weniger anfällig gegen pilzlichen Befall und Blattläuse.

Ich habe nach den Gründen für das außergewöhnliche Verhalten des GIE-Wassers gesucht und in welchen physikalischen Parametern sich das GIE-Wasser von herkömmlichem Leitungswasser unterscheidet:

1. Das GIE-Wasser ist erheblich dünnflüssiger als unser Leitungswasser, es hat eine deutlich geringere Viskosität. Im Vergleich zum GIE-Wasser kann man das übliche Leitungswasser als geradezu dickflüssig bezeichnen.
2. Der Kalk erhält eine andere Konsistenz, und damit entfallen andere Zusatzgeräte oder Mittel, die das Verkalken verhindern sollen. Der in Gestalt von Schwebepartikeln im Trinkwasser vorhandene Kalk lagert sich nicht mehr in Form der üblichen Kalkkristalle an, sondern er kristallisiert in Kugelform. Dadurch sind die bisherigen Kalkablagerungen in Kesseln, Töpfen, Wasserkochern und Kaffeemaschinen sowie den Frisch- und Abwasserrohren stark vermindert bis nicht mehr vorhanden.
3. Das Trinkwasser an unserem Ort hat 12 Grad deutscher Härte, das GIE-Wasser daraus hat 7 Grad d.H., ist also deutlich weicher.
4. Die Oberflächenspannung des GIE-Wassers ist gegenüber normalem Leitungswasser verringert. Dadurch hat das GIE-Wasser eine entschieden höhere Benetzungsfähigkeit. Was man also beim Säubern nur mit warmem Leitungswasser erreichen konnte, geht hier genau so gut mit kaltem GIE-Wasser.

Durch das Zusammenwirken dieser vorgenannten vier Parameter des GIE-Wassers gegenüber normalem Trinkwasser kann man mit kaltem GIE-Wasser ohne Seife oder Reinigungsmittel mit Salatöl eingeölte Hände vom Öl soweit befreien, daß die luftgetrockneten Hände bei kräftigem Druck auf Schreibpapier keinen fettigen Abdruck hinterlassen. Damit wurde mir verständlich, daß dieses hochfeine GIE-Wasser aus dem Körper seiner Anwender die Schad- und Schlackenstoffe aus Schwermetallen und chemischen organischen Verbindungen nicht nur aus dem Blut und Weichgewebe, sondern sogar aus in den Knochen eingelagerten Gift- und Schadstoffdepots herauszuwaschen vermag, was durch entsprechende Untersuchungen in der Fachhochschule Nordostniedersachsen in Suderburg nachgewiesen wurde.

Des Weiteren haben wir in unserer Familie noch folgende Veränderungen der Wasserparameter festgestellt:

- der pH-Wert des Leitungswassers in unserem Ort ist 8,0, beim GIE-Wasser in unserem Haus 7,0. Das GIE-Wasser tendiert also deutlich gegen neutral.
- GIE-Wasser hat gegenüber dem entsprechenden Leitungswasser eine verminderte elektrische Leitfähigkeit. Entsprechend umgekehrt proportional ist das GIE-Wasser

hochohmiger als das Leitungswasser. Es ist also auch von daher besser.

- GIE-Wasser enthält durchschnittlich 6-7% mehr Sauerstoff, als das entsprechende Leitungswasser. Das bewirkt, daß die Anwender bei täglich viertelstündigem Vollbad und wenigstens 2 Liter GIE- Wasser-trinken, in welcher Form auch immer, innerhalb von 6-8 Wochen etwa 20 % mehr rote Blutkörperchen als Sauerstoffträger in ihrem Blut aufweisen. Als Folge davon ist man viel länger fit als sonst.
- GIE-Wasser wird schneller warm, wenn man ihm Energie zuführt. Auf dem Herd kocht es schneller als das entsprechende Leitungswasser. Es hat offenbar ein besseres Wärmeleitvermögen.
- GIE-Wasser weist auch ein besseres Wärmehaltevermögen auf. Wasser in der Thermoskanne oder Wärmflasche hält deutlich länger die Temperatur. Dementsprechend müßte sich eine deutliche Heizkostensparnis bei einer Warmwasserheizung ergeben, wenn vor der Heizperiode GIE-Wasser eingefüllt wird. Anwender berichten von erheblichen Einsparungen!

Beurteilung und Wertung

Der GIE-Wasseraktivator ist von den Anschaffungskosten her eines der teuersten Geräte, die ich ausprobiert habe. Jedoch gemessen an der Leistung ist es das einzige Wasser-Energetisierungsgerät, das meines Erachtens mehr wert ist, als es kostet. Das GIE-Gerät arbeitet mit Naturenergie, dem Wasserdruck, es braucht keinen Service und ist verschleißfrei.

Ich bin damit einverstanden, daß dieser Bericht veröffentlicht wird und von anderen gelesen werden kann.

Heinrich

Dresden, 26.08.08

Sehr geehrte Frau Lindner,

nachdem ich nun seit einiger Zeit das wunderbare Wassergerät nutzen kann ist es mir ein großes Bedürfnis, Ihnen für Ihr Entgegenkommen betr. der Bezahlung noch einmal von ganzem Herzen zu danken. Gleichzeitig möchte ich Ihnen wie versprochen meine bisherigen Beobachtungen und Erlebnisse mit dem Wasser mitteilen.

Nachdem ich nun nicht mehr so sparsam mit dem Wasser umzugehen brauchte wie bei der Menge, die ich mir dankenswerter Weise bei Helmut König zum Kennenlernen holen durfte - und es dementsprechend auch nur zu Trinken nutzte - putzte ich aus Neugier meine Edelsteine und Schmuckgegenstände. Mein erster Gedanke über das Ergebnis war: „Wenn das im Körper genau so putzt wie an den Gegenständen und hinterher so toll wieder aussieht und funktioniert wie sie, dann kannst du Gott danken, denn da gibt es kaum Besseres!“

Als wir das Gerät 2 Tage besaßen, fasste ich nach dem Kochen einen Tiegel am Metallstiel an ohne daran zu denken, dass ich ihn noch nicht lange aus der heißen Backröhre genommen hatte und verbrannte mir arg die Handinnenfläche. Ich habe sofort einen intensiv mit GIE-Wasser durchfeuchteten Schwamm in die Hand genommen und beim Weiterarbeiten diesen immer wieder frisch durchfeuchtet – 20 Minuten lang.. Ergebnis: Keine Blasen – keine Rötung mehr – schmerzfrei. Große Klasse !

Vorausschicken möchte ich, dass mein Mann noch nie ein Wassertrinker war und sich für meine Entscheidung für ein solches Gerät nicht erwärmen konnte, sie aber duldete. Diese sofortige Hilfe bei meinem Ungeschick war hier schon ein Pluspunkt für mich, auch ihn für dieses tolle Wasser zu interessieren.

So begann ich regelmäßig Wasser zu trinken und es zum Kochen und für die Getränkezubereitung (Tee, Kaffee) zu nutzen. Die Geschmacksverbesserung fiel auch meinen nicht informierten Gästen auf – angenehm!

Auch meine vielen Zimmerpflanzen wurden sofort mit dem köstlichen Nass versorgt mit dem Ergebnis, dass bereits nach einer Woche bei allen Pflanzen ein deutlicher Wachstumsschub erkennbar war und 2 Porzellanblumen und 3 Clivien Blüten brachten.

Zum Baden konnte ich meinen Mann nun bewegen – es blieb ihm ja auch keine andere Wahl. Er leidet seit ich ihn kenne (über 40 Jahre!) unter einem braune Flecke verursachenden Hautpilz am ganzen Körper.. Trotz ununterbrochener ärztlicher Behandlung wurde damit bis jetzt kein dauerhafter Erfolg erzielt. Auch Effektive Mikroorganismen brachten innerhalb eines Jahres nur minimalen Erfolg. Schon nach einer Woche baden konnten wir ein blasser werden der doch sehr umfangreichen Flecken erkennen und bis jetzt werden sie nach und nach immer weniger. Dieses Erfolgserlebnis überzeugte auch meinen Mann.

Seit 18 Jahren hat mein Mann eine künstliche Herzklappe und muß ein blutverdünnendes Medikament einnehmen. Damit verbunden sind regelmäßige Blutkontrollen. Nach 2 Wochen GIE-Wasser Nutzung war bereits der Kontrollwert noch nie vorher so gut, die Anzahl der roten Blutkörperchen hatte sich deutlich erhöht.

Meine ersten gesundheitlichen Erfolgserlebnisse mit dem wunderbaren Wasser war, die seit der Geburt meines 1. Kindes vor 43 Jahren entstandenen und andauernden Hämorrhoiden - probleme endlich wieder los zu werden. Außerdem leide ich seit meiner Kindheit unter immer wiederkehrenden Schweißfüßen in Verbindung mit synthetischen Materialien (sie waren in den Kriegsjahren ja die einzige Wahl – ich bin Jahrgang 42). Seit ich das Wasser nutzen kann nimmt dieses Erscheinungsbild systematisch ab. Auch mein altersbedingter Haarausfall reduziert sich zusehends und inzwischen hat eine ganze Menge neu gewachsenes Haar schon eine Länge von 8 cm. Ich bin nun der festen Überzeugung, dass ich den mit meiner angeborenen (aber operierten) doppelseitigen Hüftluxation verbundenen Gelenkverschleiß erfolgreich in Grenzen halten kann, da ich keine Wetterfühligkeit mehr feststelle – eine beglückende Beobachtung!

Weitere begeisternde Beobachtungen sind:

- Stoßflecken heilen sehr schnell ab (auch trotz medikamentöser Blutverdünnung !)
- Feines Haar wirkt nach Waschen fülliger und hat besseren Halt
- Der Körper kann auf Cremes und Wässerchen verzichten, da er bekommt was er braucht
- Gewinn an Energie und Ausgeglichenheit
- Kleine Verletzungen (auch im Mund) heilen durch Spülen mit GIE-Wasser sehr schnell
- Leicht fettendes glattes und feines Haar war in 2 Wochen fettfrei und hat besseren Halt
- Mit GIE-Wasser zubereitete Speisen und Getränke gewinnen an harmonischen Geschmack oder intensiveren Eigengeschmack .
- Das Hautbild verfeinert sich
- Hornhaut verschwindet ohne Wiederkehr.

Nicht zu unterschätzen ist der Reinigungseffekt - nicht nur an den Zähnen, bei denen wir getrost auf Zahncreme verzichten können bei uns und unserem Hund, wie auch bei den Pflanzen durch Abbrausen (die sind in den letzten Wochen stärker gewachsen als in den 2 Jahren davor, auch mit verstärkter Blühfreudigkeit.

Aber nicht nur wir profitieren von diesem wunderbaren Wasser. Nach meinen Experimenten habe ich mich von meiner Haushaltchemie fast gänzlich verabschiedet. Warum Putzmittel, wenn GIE –Wasser das ganz allein schafft.

Die Neugier trieb mich, statt den Staubwedel zu schwingen, meine Möbel (einschließlich Holz) mit GIE-Wasser-feuchtem Microfasertuch zu säubern – mit im wahrsten Sinne des Wortes - „glänzenden“ Erfolg. Nach kurzer Trockenzeit strahlender Glanz ohne Möbelpolitur – einfach fantastisch !

Ich fragte mich immer, wenn ich mir bei Helmut König Wasser holen durfte:“ Ich bin doch auch sauber und ordentlich, wieso sind seine Badmöbel weißer als meine?“ Jetzt weiß ich es, GIE-Wasser schafft das allein. Und den herrlichen klaren frischen Geruch in der Wohnung? Den erreicht es auch, wenn man mit GIE-Wasser sprüht statt mit Deo-Spray. Flecken sind auch selten noch ein Problem – die meisten entfernt GIE-Wasser. Große Klasse!!

Für meinen Zimmerbrunnen ist das Wasser auch das Beste, was ihm passieren kann. Das in der Bedienungsanleitung empfohlene „Aqua Destillata“ wird nach 3 Tagen schmierig und der Brunnen läuft nicht mehr. Ich habe es mit GIE ausprobiert und siehe da, der Brunnen läuft nach 2 Wochen noch ohne Wasserwechsel. Klasse!! Nur die darin gruppierten Dekosteine werden dann (erst !) reinigungsbedürftig.

Neugierig wie ich bin und auf Grund der bereits erzielten Erfolge, sprühte ich auch meine Gardinen, Polstermöbel und Teppiche damit ein – prima, damit muss ich wahrscheinlich kaum noch shamponieren bzw. waschen (oder reinigen lassen, fein - wieder Geld gespart!). Alle Arten von Bürsten und Kämmen säubern ist auch eine Freude geworden. Vor allem bei hellen Borsten war ich erstaunt wie hell die Originalfarbe ist, die dabei wieder zum Vorschein kommt.

Da ich in einem 10 – geschossigen Haus wohne, musste mein Gerät im Bad angebracht werden und ich habe dadurch keinen Nutzen für die Waschmaschine. Weil aber so ein sinnvoller Adapter am Schlauch vorhanden ist, trickse ich und fülle die Maschine mit dem Schlauch – man muss sich nur zu helfen wissen – zumal der Vorteil sichtbar und am Geldbeutel spürbar wird (weniger Waschmittel – und die Umwelt freut's auch).

Da das Wasser auch einen sehr spitzen Kopf hat, passt es in die kleinsten Ritzen – und die bekommt man mit Einsprühen auch ohne Schaden sauber. Ich musste mich nur trauen - klappt prima.

Kürzlich habe ich es bei der Herstellung von Tomatensalat mit der Zugabe von Salz etwas sehr gut gemeint. Es war zwar gesundes Steinsalz – aber immerhin, es war wirklich sehr reichlich. Schnell habe ich zu meinem Glaskrug mit Ihrem bewährten Wasser gegriffen und ich bekam ein ganz harmonisches Geschmacksresultat. Seitdem habe ich mir seine Benutzung bei meiner Speisenzubereitung zur Regel gemacht.

Die guten Erfahrungen mit Haltbarkeit von Schnittblumen, Qualitätsverbesserung von Obst, Gemüse und Salaten und deren schnelle Erholung in dem Wasser mache ich auch täglich und ich kann nur immer wieder sagen „DANKE“ für dieses wunderbare Gerät.

Ach, das muss ich auch noch erzählen:

Ich besitze einen vergoldeten Modeschmuckring, den ich schon etliche Jahre nicht getragen habe. Beim Aufräumen fand ich ihn wieder. Er war etwas unansehnlich geworden und deshalb putzte ich ihn interessiert mit dem Wasser. Er blitzte wieder wie neu. Ich steckte ihn an die linke Hand. Nach kurzer Zeit tat mir die linke Hand weh. Ich nehme den Ring ab und stecke ihn auf die rechte Hand – mit dem gleichen Ergebnis. Sollte mir damit etwas gesagt werden? Ich trage diesen Ring jedenfalls nicht mehr!

Inzwischen bin ich schon ein richtiger Wassersprühexperte geworden und meine Wände und Decken sehen gleich um einiges heller aus, sodass ein ins Auge gefasstes Vorrichten auch noch etwas warten kann. Fein! Und das trotz einer ungeschickterweise gegen eine geweißte Wand geschwappte Ölsardinendose. Es bedurfte zwar 2 Wochen lang tägliches Besprühen, aber die Flecken sind weg!! Ich bin inzwischen überzeugt, dass wir auch weiterhin noch eine Menge solcher erfreulichen Erlebnisse haben werden.

4-

Inzwischen ist ja viel Zeit vergangen bevor ich mich melde, aber ein langer Krankenhausaufenthalt meines Mannes mit 8 Tagen künstliches Koma forderte unsere Kraft und Aufmerksamkeit. Ursache dafür war eine erforderliche Routineuntersuchung seiner 22 Jahre im Körper befindlichen Herzklappe. Dabei führten die kleinen anhänglichen, in Krankenhäusern heimischen Bakterien zu einem totalen Zusammenbruch mehrerer lebens-wichtiger Organfunktionen. Da verbrachte ich täglich mehrere Stunden am Krankenbett und tauschte dort immer sein Selterwasser gegen GIE-Wasser. Jetzt muss er täglich mehrere Medikamente einnehmen. Dabei stellen wir auch wieder fest wie klug das Wasser sein muss. Nach jedem Bad ist sein Badewasser nicht mehr klar, sondern regelrecht braun. Und sein Gesundheitszustand stabilisiert sich. .

Viele solcher Beobachtungen der unwahrscheinlich umfangreichen Hilfen und Vorteile Ihrer wunderbaren Geräte werden bei laufender Nutzung zwar zur liebenswerten Selbstverständlichkeit werden, aber unsere Dankbarkeit dafür bleibt.

Wie weit haben wir Menschen uns doch von unseren Ursprüngen entfernt, dass das wirkliche Wasser der Erde erst wieder gefunden werden musste. Danke an alle Beteiligten für diese hilfreichen Geräte

Herzliche Grüße und alle guten Wünsche an Sie und Ihr gesamtes Team für weitere so erfolgreiche Tätigkeit

Käte H.

Erfahrungsbericht über GIE®-Wasser nach Peter Gross

Ich bezeichne mich als Milchbauer. Den Feldertrag meiner seit vielen Jahren jeweils gleich gebliebenen landwirtschaftlichen Flächen setze ich in Kuhmilch um. Im Frühjahr 1999, als ich für mein Vieh und meine Familie auf GIE-Wasser umstellte, hatte ich eine Herde von 76 Milchkühen plus der damit zusammenhängenden Kälber. Meine Felder düngte ich zu 90% bis 95% mit der anfallenden Gülle sowie ergänzend dazu mit bis zu 10% Kunstdünger. Meine Überlegung, warum genau 76 Milchkühe, war ausbalanciert: Bei 70 Milchkühen behielte ich Futter übrig, dessen Verkaufserlös weniger einbringen würde als in Milch umgesetzt, bei 80 Milchkühen müsste ich Futter zukaufen und auch das wäre unwirtschaftlich. Als Ergebnis hatte ich von meiner Kuhherde 8000 kg Milch pro Kuh und Jahr. Seitdem bekommen meine Tiere ausschließlich nur noch GIE-Wasser zu trinken.

Im Jahr darauf hatte ich von derselben landwirtschaftlichen Fläche wie in den Vorjahren durch die erheblich fruchtbarere GIE-Wasser-Gülle eine so große Ernte, daß ich zum Verbrauch der viel größeren Futtermenge 27 Milchkühe hinzu kaufen und am Kuhstall entsprechend anbauen musste, um die jetzt 103 Milchkühe unterbringen zu können. Dabei ist die Futteraufnahme der bisherigen 76 Kühe plus der zugekauften um einiges größer pro Kuh als früher, die Milchleistung der 103 Tiere großen Herde beträgt jetzt 9500 kg Milch je Kuh und Jahr. Ich düngte seitdem zu 90% bis 95% mit GIE-Gülle, die aber weniger stinkt als die Gülle früher, darüber hinaus wie seit Jahrzehnten gewohnt ergänzend mit etwas Kunstdünger.

Trotz der gut ein Drittel größeren Kuhherde als 1999 und der prozentualen Steigerung des tierärztlichen Stundenverrechnungssatzes über die vergangenen 5 Jahre sind die **Tierärztkosten heute** insgesamt um gut **15% niedriger** als für die zuvorige Herde von 76 Milchkühen. Auf die einzelne Kuh umgerechnet beträgt der **Tierärztkostenfaktor jetzt 2004 nur noch 62,7%** des auf die einzelne Kuh aus der Herde von vor 5 Jahren angefallenen Kostensatzes. **Der Jahresmilchertrag** der gesamten Herde von zuvor $76 \times 8.000 \text{ kg} = 608.000 \text{ kg}$ **stieg dauerhaft** auf jetzt $103 \times 9.500 = 978.500 \text{ kg}$ **um 60,9 %**. **Die Umstellungskosten auf GIE-Wasser betragen einmalig nur 3.500 €.**

Die Molkerei hat alle Landwirte in unserer Region in die Vergütungsklasse 1 A eingestuft. Ich bekomme für die abgelieferte Milch je Liter nicht mehr als die anderen Bauern auch, obwohl die Milch meiner Kühe viel besser schmeckt, eben GIE-Milch.

Mit der Veröffentlichung meiner Erfahrungen bin ich einverstanden.

Rudolf Stauvermann

(Rudolf Stauvermann)